

Denkwürdige Rückkehr nach Frankfurt

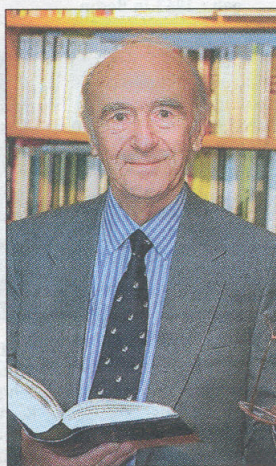
Das Archiv des Übersetzers polnischer Literatur, Karl Dedecius, wird eröffnet

Am Nachmittag des 17. Oktober wird in der Bibliothek des Collegium Polonicum in Slubice ein besonderer Schatz der Öffentlichkeit zugänglich gemacht: Das Archiv des bekannten Übersetzers polnischer Literatur und Begründers des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt, Karl Dedecius. Der in Frankfurt am Main lebende Professor, der 1921 als Kind einer deutschen Beamtenfamilie im polnischen Lodz geboren wurde, gilt als ein Brückenbauer zwischen der deutschen und polnischen Kultur.

Als Deutscher besuchte er ein polnisches Gymnasium. Dort finden sich auch seine intellektuellen Wurzeln. Er machte durch seine Übersetzungen seit den 50er Jahren des 20. Jahr-

hunderts die polnische Literatur im deutschen Sprachraum bekannt, veranstaltete Lesungen und publizierte seine Übersetzungen bei Verlagen wie Hanser, Insel und Suhrkamp, bei Zeitungen und einer Vielzahl literarischer Zeitschriften. Seit den 70er Jahren gab er in der alten Bundesrepublik die „Polnische Bibliothek“ heraus, in der genau 50 Bände mit klassischen und zeitgenössischen Werken der Literatur des Nachbarlands erschienen sind.

Mit Frankfurt (Oder) verbindet Dedecius ein besonders emotionales Verhältnis. 1941 war er hier als junger Wehrmachtssoldat für den Kriegseinsatz ausgebildet worden. In der gleichen Kaserne studieren heute junge Deutsche, Polen und Studenten aus anderen Staaten



Übergab sein Archiv der Viadrina: Karl Dedecius. Foto: dpa

gemeinsam. 1999 hatte er als erster den Viadrina-Preis erhalten.

Zum 10. Jahrestag der Viadrina im Juli 2001 hatte er dann seine umfangreiche private Sammlung der Europa-Universität übergeben. Im Oktober 2001 wurde mit dem Aufbau des Dedecius-Archivs als Projekt der Universitätsbibliothek Frankfurt (Oder) im Collegium Polonicum intensiv begonnen. Nach einjähriger Arbeit ist das Archiv nun ab 22. Oktober 15 Uhr der Öffentlichkeit zugänglich. Der 81-jährige Dedecius wird an der Eröffnung am 17. 10. als Ehrengast teilnehmen. Die künftigen Öffnungszeiten des Archivs sind dienstags und mittwochs von 12 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 10 bis 16 Uhr.